

# The Responsible City: Swiss Responses to Housing in Socio-ecological Crises

Finanziert durch den SNSF; Projektlaufzeit: 01.03.2024 – 29.02.2028

Antragsteller\*innen: Hanna Hilbrandt (UZH); Vincent Kaufmann (EPFL); David Kaufmann (ETH) Hugues Jeannerat (UniNe)

## Zusammenfassung in einfacher Sprache

In den ersten Jahrzehnten des 21. Jahrhunderts werden Städte zunehmend von globalen Krisen bedroht. Diese Krisen – produziert durch Klimawandel, Pandemien oder Finanzmarktspekulationen – haben Ungleichheiten zwischen Stadtbewohner\*innen verstärkt und zu Konflikten um Wohnraum geführt. In diesem Forschungsprojekt werden solche Wohnungskonflikte mit sozialwissenschaftlichen Methoden in zwei Schweizer Städten (Zürich und Genf) untersucht.

Genf und Zürich sind beispielhaft dafür, wie gegenwärtige Transformationen von Wohnungen und Stadtvierteln zu Konflikten über die gerechte Produktion und Verteilung von Wohnraum führen, also darüber, wie dieser so gebaut und renoviert werden kann, dass er weder dem Klima noch städtischen *communities* schadet. So kann beispielsweise die energetische Sanierung von Wohnungen zwar klimafreundlich sein, führt aber häufig zu steigenden Mieten, die Bewohner\*innen zwingen, aus ihren Häusern oder Wohnungen auszuziehen. Der Abriss von Häusern, um sie dichter zu bebauen, ermöglicht zwar die Unterbringung von mehr Bewohner\*innen, erzeugt aber Bauabfall und verändert die Beziehungen der Bewohner\*innen zu einem Viertel.

Anhand dieser Konflikte werden wir untersuchen, wie die beteiligten Akteure, etwa Planer\*innen, Bewohner\*innen, Politiker\*innen oder Besitzer\*innen auf diese Konflikte reagieren: welche Werte diese Menschen ihren Vorstellungen von Gerechtigkeit zugrunde legen, wem gegenüber sie sich verpflichtet fühlen und wer ihrer Meinung nach für die Lösung dieser Wohnungs- und Klimakrisen aufkommen oder den Preis für sie zahlen sollte. Wir betrachten diese Fragen mit Hilfe des Konzepts der Verantwortung. Dieses Konzept bietet ein Instrument, um auf einer abstrakten Ebene zu verstehen, wie ausgehandelt wird, wer in einer Gesellschaft was und wie zu tun hat.

Dieses Projekt verfolgt drei Ziele: Erstens erlaubt uns die vergleichende Fallstudienanalyse der Wohnungskonflikte in Zürich und Genf besser zu untersuchen, wie Akteure in diesen Konflikten Verantwortungsbeziehungen leben und verstehen. Zweitens ermöglichen diese empirischen Daten die Entwicklung neuer Konzeptualisierungen von Verantwortung und deren Operationalisierung in städtischen Konflikten. Drittens soll es diese Konzeptualisierung erleichtern Ideen über Verantwortungspraktiken für die Stadtpolitik zu formulieren.